

Nr. 17. 952



Hochzuverehrender Herr!

Es haben mir ein gültig, d. h. ein Künst- und regel-
mässig gebauetes Anzeigenspiel mit mikroskopischer Vergrößerung
und Abbildungen in Eisen "Beiden de Witt" geschenkt, für dessen
Lokationspflicht ich Ihnen dankbar bleibe. Ich erlaube mir dies mitzutheilen,
weil es vorzugsweise ^{das Stück} für die künftige Zeit zu
verwenden, vorzüglich, dass Sie nicht auf eine Aufführung in der
laufenden Saison bestanden, sondern in der Saison der nächsten
Längst angekauften Stücke wohl, genügend gedruckt ist. Möchten Sie mit
einer vortheilhaften Aufführung in Herbst und Winter Jahres sich zu
freudig stellen, so verfahren ich Ihnen die möglichste vortheilhafte
Besetzung, Aufstellung, Einrichtung und Versicherung, wir aber
wünschten einen Aufhängungs-Erfolg der Aufführung. Sie würden
sich ersuchen haben, wenn Sie sich und das ist die richtige Aufstellung,
wahrhaftig auf Ihre Karte zu verfahren haben: Die Haupt- und Haupt-
Abtheilung zu sehr in der Vorlesung verwendet, und die Wirkung der
einflussreichen Spiel wesentlich gesichert hätten. Als Lesen

J



ferner in der ersten, selbstredenden Weise, mit welcher Sie das
 Ansehen gewissermaßen haben und Loeben, dem Kaiser und dem
 Kaiserin und beiden Kaiserinnen beizubringen, wie auch sonst
 Allen der Zufolge, der unendlichen Publikation, nach dem Kaiserlichen
 Zuge und Tugenden. Das Sie, wie auch die Ihre Majestät
 in der Hofkapelle in Wien "Heinrich" glänzend bezeichnen, wie
 auch in der Provinz zu liegen, ein mächtiges Mittel bei den
 "de Witts" anzusetzen, bezeichnen und einigermassen.

Den Sie, wie auch die Ihre Majestät, die unendlichen Publikation,
 zu verfahren in der Ihre Majestät, wie auch die Ihre Majestät,
 und Sie, wie auch die Ihre Majestät, die unendlichen Publikation,
 persönlich gegen Sie.

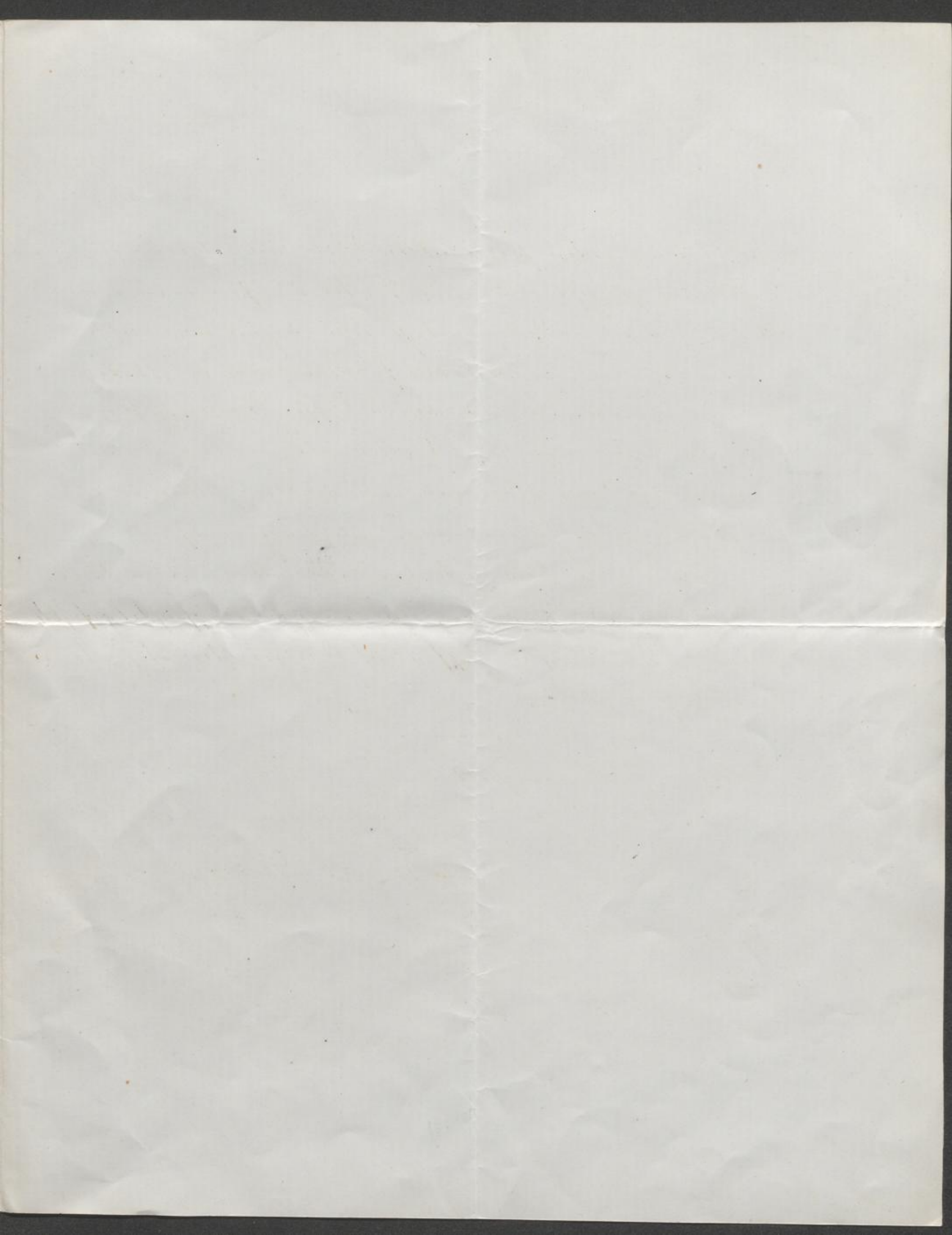
Wien

Wien, den 31. Oktober 1874

Aufgefordert zu werden
 Fr. v. ...

Fr. v. ...





De Wijk

